

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 244.

Dienstag den 1. September.

1857.

### Bekanntmachung.

Wiederholt haben wir vor der Anwendung der arsenik- oder eßigsaures Kupfer-Dryb enthaltenden grünen Farben, welche unter dem Namen des Schweinfurter, Englischen, Mineral-, Leipziger, Neuschwedisch- oder Laub-Grün ic. vorkommen, zum Anstreichen und Malen der Wände, Tapeten und dergl. unter Hinweisung auf die daraus für die Gesundheit folgenden Gefahren gewarnt.

Neuerdings ist bei uns dennoch zur Anzeige gekommen, daß mit dergleichen Farben bestrichene Rouleaux verkauft werden. Wir nehmen hiervon Veranlassung, unsere früheren Verbote hierüber zur strengsten Nachachtung einzuschärfen und darauf hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen eben so, wie der Vertrieb von mit derartigen Farben bemalten Tapeten, Rouleaux und Papieren unnachlässiglich werden geahndet werden.

Leipzig, am 22. August 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

G. Wehler.

### Bekanntmachung.

die Ausloosung von Schuldscheinen der unverzinslichen Anleihe zum Neubau des hiesigen Armenhauses betreffend.

In Gemäßheit des Tilgungsplans für obgedachte Anleihe von 25,000 Thlr. sind von den am 1. August 1853 ausgestellten 100 Schuldscheinen à 250 Thlr. alljährlich wenigstens 8 Stück = 2000 Thlr. zur öffentlichen Verloosung zu bringen und zu Michaelis zurückzuzahlen.

Die diesjährige Ausloosung soll

am 11. September 1857 Vormittags 9 Uhr

auf der Expedition der Armenanstalt im Gewandhause, Universitätsstraße, 1 Treppe hoch, öffentlich erfolgen und werden darnach die gezogenen Nummern veröffentlicht werden.

Leipzig, den 29. August 1857.

Das Armendirectorium.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der Armenanstalt wird Donnerstag den 3. September d. J.

Maria Stuart, Trauerspiel von Schiller,

auf hiesigem Stadttheater aufgeführt werden. Wenn schon der milde Zweck dieser Vorstellung zu der Hoffnung eines zahlreichen Besuches Seiten des geehrten Publicum berechtigt, so glauben wir dieser Hoffnung um so mehr hingeben zu dürfen, als diese Vorstellung dadurch einen besondern Kunstgenuß gewähren wird, daß Fräulein Daun mit der Titelrolle ihre Wirksamkeit an hiesiger Bühne eröffnen wird.

Herr Gustav Gentschel (Firma: Gentschel & Bindert) wird die Güte haben sich dem Cassengeschäft zu unterziehen und es werden Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 31. August 1857.

Das Armendirectorium.

### Sitzung der polytechnischen Gesellschaft

den 8. Mai 1857.

Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung wurden als neue Mitglieder vorgeschlagen:

Herr Ober-Steuercontrollor Weinicke von Hrn. Steuer-Amts-Assistent Löwe.

Herr Buchhändler Friedlein von Herr Director Wied.

Hierauf wurde zur Wahl der in voriger Sitzung angemeldeten Herren: Casar Heilmann, Techniker Carl Freywald, Uhrmacher und Drechslermeister Schmidt g. und dieselben einstimmig zu Mitgliedern der Gesellschaft e.

Herr Director Wied zeigt eine gußeiserne Räder aus der berühmten Maschinenwerkst. An Richard Hartmann in Chemnitz vor. Diese Räder werden auf einer von R. Hartmann besonders zu diesem Zwecke gebauten Maschine geschnitten und dienen wegen ihrer überraschenden Gleichmäßigkeit zu sehr genauen Maschinen. Sie greifen so vorzüglich in einander, daß solche

Maschinen ganz geräuschlos gehen und somit mehr Kraft zur Arbeit verwenden.

Herr Ingenieur Götz berichtet über eine von Herrn J. Weber in Halle erfundene Relief-Maschine, welche Relief und durchbrochene Kunstschneidereien in Holz und Elfenbein liefert, und zwar in solcher Vollendung, daß sie nachher nur mit der Hand noch etwas nachpolirt werden müssen. Diese Schneidereien sind sauber, correct und von sehr billigem Preise, so daß dadurch ihre allgemeinere Anwendung möglich wird. Der Erfinder liefert mit seiner Maschine, in jedem mit dem Stahl zu bearbeitenden Material, nach jedem gelieferten durchbrochenen oder Reliefmodell die getreuesten Copieen in kürzester Zeit; das Modell selbst kann in Wachs, Gyps, Thon, Holz, Zink, Bronze, Marmor ic. ausgeführt sein; dabei ist die Größe und Reliefhöhe ganz beliebig. Herr Weber ist vollständig mit allen nöthigen Säg-, Fräß- und Dreh-Vorrichtungen versehen und da diese durch eine Dampfmaschine von vier Pferdekraften getrieben werden, im Stande, auch die größeren Bestellungen rasch auszuführen. Das Spiel und die Einrichtung der Maschine ist vor